Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей

Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Nichtofficieller Theil.

Пятница, 27 Января 1856. № 11. Freitag, den 27. Januar 1856.

Rettung zweier Kurländer auf dem Meere zwischen der Insel Abro und Ansekūll.

Am Sonntag, den 8. Januar, Nachmittags 4½ Uhr, wurde auf dem Pastorate Ansekūll die Anzeige gemacht, daß etwa 10 Werst vom Ansekūllschen Strande, dort, wo das offene Meer beginnt, 2 Menschen auf einer Eisscholle gesehen worden seien. Der örtliche Pastor ließ sogleich die rüstige Mannschaft des Gebietes sich am Strande versammeln, um in Gemeinschaft mit ihr einen Rath zu halten, was zur Rettung der Verunglückten zu thun sei. Es war zwar Vollmond, aber völlig bedeckter Himmel und zugleich heftiger Sturm. In Folge dessen machten die älteren erfahrenen Seeleute den Einwand, es sei höchst mißlich, sich unter solchen Umständen auf's unsichere Meer zu wagen, indem bei etwa eintretendem Stühm auch der Rückweg, bei dem gänzlichen Mangel an leitenden Zeichen auf dem Eise, lebensgefährlich werden könne. Es sei jedenfalls gerathener, den nächsten Morgen abzuwarten, da man bei Tagesanbruch sich besser orientiren könne. Da aber bei'm Aufschub auf den andern Morgen die beiden Unglücklichen auf ihrer Eisscholle bereits umgekommen sein konnten, so bestand der Pastor darauf, daß man wenigstens einen Versuch zu ihrer Rettung sofort machen müsse. Ueberzeuge man sich, an Stell und Ort angekommen, von der Unmöglichkeit einer Rettung unter diesen Umständen, so könne man zurückkehren, um mit Tagesanbruch einen neuen Versuch zu machen, man könne sich dann wenigstens damit beruhigen, das Seine gethan zu haben.

Nachdem hierauf, um alle Bedenken der Leute zu beseitigen, eine Laterne, ein Kompaß und ein auf einen Schlitten gelegtes kleines Boot möglichst schnell herbeigeschafft worden war, setzte sich der Zug in Bewegung, indem 4 Leute mit spitzen Bootshacken vorangingen, die Eisdecke prüfend, die übrigen 13 das Boot mit Stricken zogen. Als man nach einem Wege von etwa 10 Werst über das Eis am offenen Meere angelangt war, erblickte man endlich zwei dunkle Gegenstände auf einer Eisscholle, aber in liegender Stellung. Auffallend war es, daß die Unglücklichen gar kein Lebenszeichen etwa durch Zuruf und Ausdruck ihrer Freude über die herannahende Rettung, von sich ausgehen ließen. Denn sie konnten ja sowohl das Laternenlicht, als die ganze herbeigekommene Mannschaft sehen. Die eine Gestalt richtete sich sogar auf, blieb aber auch stumm. Die Entfernung bis zu ihnen mochte eine Viertelwerst betragen. Allein dieser Zwischenraum war ganz mit vom Sturm zerpeitschten Eisschollen und nassem Schnee bedeckt. Der einzig mögliche Weg zu ihrer Rettung war nur der, daß zwei Leute den Muth hätten, unter diesen Umständen das in's Wasser gelassene kleine Boot zu besteigen und sich durch die Eisschollen hindurchzuarbeiten. — Die älteren erfahrenen Leute waren als Familienväter zu diesem Wagestück nicht bereit. Endlich sprangen zwei junge Leute in's Boot und begannen die äußerst schwierige Arbeit. Denn erst nach etwa 1½ Stunden gelang es ihnen, die bereits angegebene geringe Entfernung von einer Viertelwerst zurückzulegen und jene Eisscholle zu erreichen, auf der sich die beiden Unglücklichen befanden, die aber bereits durch Hunger, Nässe und Kälte so stumpf geworden waren, daß sie keinen Ruf der Freude über ihre endliche Rettung hören ließen. Jetzt erst zeigte es sich, in welcher grauenhaft gefahrvollen Lage sich die beiden auf der Eisscholle befanden, indem dieselbe nur die Größe etwa einer großen Hausthür hatte. Vergebens wurden sie nun aufgefordert, selbst einen Versuch zu machen, in's Rettungsboot zu kommen. Sie waren nicht mehr fähig, ihre Gliedmaßen zu einer solchen Anstrengung zu gebrauchen. Was sollte man unter solchen Umständen thun? Sollte man, nun endlich am Ziele angelangt, umkehren, nachdem man mit vieler Mühe sie erreicht? — Da faßte der eine der jungen Leute im Boote den tollkühnen Entschluß (bei einer Meerestiefe von 6 Faden unter sich), auf die ohnehin besetzte kleine Eisscholle zu springen, packte schnell den Kleineren der Erstarrten und warf ihn in's Boot. Darauf faßte er den Größeren in derselben Absicht. Indem aber beide zu sehr dabei an den Rand der Eisscholle geriethen, begann dieselbe an der zu stark beschwerten Seite zu sinken und der bereits zum Werfen in's Boot kräftig gefaßte fiel in's Wasser; ohne seine Geistesgegenwart indeß zu verlieren, ergriff Predik Meal — den Ertrinkenden bei den Haaren und zog ihn wieder heraus und brachte ihn endlich mit Hülfe seines Gefährten, der vom Boote aus die Hand bot, in's Boot hinein. Man kann sich die Spannung denken, mit welcher die Uebrigen, auf dem festen Eise Stehenden, auf den Ausgang dieses Wagnisses hinblickend, warteten. Denn die Spannung, ob die Verunglückten

wohl unter diesen Umständen gerettet werden würden, vereinigte sich mit der wohlbegründeten Besorgniß, daß die beiden Rettenden selbst ein Opfer ihres Muthes werden könnten. Ein Jubel ertönte als man sich überzeugte, daß die Verunglückten mit im herannahenden Boote sich befanden. Als nun dieselben endlich auf's feste Eis gebracht worden waren, blickten sie mit jenem starrem Auge vor sich hin, dem man es deutlich ansah, daß der Tod ihnen nicht mehr fern gewesen und alle waren einstimmig der Ueberzeugung, daß, falls man auf den Morgen gewartet, zwei Leichen auf den Eisschollen gelegen hätten. Der Pastor hatte Wein mitgenommen. Derselbe wurde ihnen fast gewaltsam eingegossen und that gute Dienste. Sie schienen sich zu erholen aus ihrer Erstarrung, wollten aber sich nicht dazu verstehen, selbst zu gehen. Da dieses aber ein zweites Erwärmungs- und Belebungsmittel sein mußte, so wurden sie zum Gehen gezwungen, indem einige Leute sie dabei unterstützten. Doch konnte man noch keine rechte Antwort von ihnen erhalten, wer sie seien und wie sie dahin gekommen. So begab sich denn der ganze Zug wieder zurück, die 10 Werst über's Eis. Als sie endlich in der Mitternacht auf dem Pastorate anlangten, ergab sich bei der Untersuchung ihrer Füße, daß dieselben fast bis an's Fußblatt von der Fußsohle an gerechnet, ganz weiß erfroren waren. Sie bebten am ganzen Körper und wollten mit Gewalt zum glühenden Ofen im Zimmer, was ihnen natürlich nicht gestattet wurde. Nachdem sie ihrer ganz durchnäßten Kleider entledigt worden waren und heiße Milch getrunken, verfielen sie in einen festen Schlaf. Am anderen Morgen konnten sie zusammenhängender, freilich in gebrochenem Ehstnisch, reden. Man erfuhr, daß sie von dem Gute Popu in Kurland, aus dem Dorfe Kusi stammend, auf ihrer Ueberfahrt von Zerel nach Kurland von einem Sturme überfallen worden seien. Ihr mit Roggen beladenes Boot sei an den Eisschollen zertrümmert und der Sturm habe sie auf einer Eisscholle von Runo bis hieher getrieben. Zwei Nächte und zwei Tage hätten sie, ein Spiel der Wellen, den Tod vor Augen, zugebracht. — Am anderen Tage wurden sie in's Hospital nach Arensburg gebracht.

дѣйствительность и часто вредя нравственнымъ правиламъ.

Не однѣ военныя событія на морѣ могутъ привлечь къ себѣ общее вниманіе. И въ мирное время жизнь моряка представляетъ много такого, что, при всей своей дѣйствительности, ни сколько не прикрашенной вымысломъ, заставляетъ блѣднѣть самую смѣлую фантазію морскихъ романистовъ. Но кромѣ этихъ случайностей, столь частыхъ въ жизни моряка, не менѣе достойны общаго вниманія и мирные труды его, посвященные наукѣ, промышленности и пользамъ отечества. Описаніе и тѣхъ и другихъ дѣйствій моряковъ читатель найдетъ на страницахъ МОРСКАГО СБОРНИКА.

Кромѣ того, родственники и друзья моряковъ нашихъ найдутъ въ МОРСКОМЪ СБОРНИКѢ извѣстія о нихъ, а родители, желающіе опредѣлить дѣтей своихъ въ морскія учебныя заведенія,— необходимыя для сего правила и постановленія.

Въ 1856 году МОРСКОЙ СБОРНИКЪ будетъ издаваться по слѣдующей программѣ:

I. Распоряженія и постановленія Правительства.

II. Офиціальныя статьи и извѣстія.

III. Неофиціальная часть.

IV. Смѣсь и разныя извѣстія.

V. Библіографія.

Подписка на журналъ МОРСКОЙ СБОРНИКЪ на 1856 годъ принимается:

Въ С. Петербургѣ: въ Редакціи журнала, при Морскомъ Ученомъ Комитетѣ; въ Коммисаріатскомъ Департаментѣ Морскаго Министерства; въ Газетной Экспедиціи С. Петербургскаго Почтамта; у Коммиссіонера журнала „Морской Сборникъ“ Я. А. Исакова (въ Гостиномъ дворѣ № 24); у Коммиссіонера Гидрографическаго Департамента, А. А. Смирдина сына (у Полицейскаго моста въ домѣ Коссиковскаго); и у всѣхъ прочихъ книгопродавцевъ.

Въ Москвѣ: въ Сухаревой башнѣ у Адмиралтействъ - Коммисіонера Г. Полковника Ивкова — и у книгопродавцевъ И. В. Базунова и Ѳ. И. Салаева.

Въ Харьковѣ: у П. И. Апарина.

Цѣна „Морскаго Сборника“ за годъ 5 руб. сер. безъ пересылки и доставки на домъ.

За пересылку Гг. иногородные прилагаютъ 1 р. 50 к. с.; живущіе въ С. Петербургѣ, за доставку на домъ 1 р. с.

Редакція „Морскаго Сборника“ принимаетъ на себя ручательство за исправную и своевременную доставку книжекъ, только въ томъ случаѣ, когда подписка на Морской Сборникъ будетъ принята въ Коммисаріатскомъ Департаментѣ Морскаго Министерства, или въ самой Редакціи.

Оставшіеся экземпляры „Морскаго Сборника„ за 1854 и 1855 годы можно получать въ Редакціи, по той же цѣнѣ: 5 руб., съ пересылкою 6 руб. 50 к.

Telegraphische Nachrichten aus der Bolderaa.

Den 26. Januar. 9 Uhr Morgens.
Südliche und westliche Winde haben das Eis im Golf wieder gänzlich zerbrochen und aus Sicht getrieben. Die Rhede ist indeß frei, das Seegatt und der Hafen aber durch eine feste Eisdecke geschlossen.

Bekanntmachungen.

Sechs Zimmer nebst Wirthschaftsbequemlichkeiten, Bell-Etage, sind mit oder ohne Stallraum, wie auch 2 geräumige Zimmer und Küche — Parterre, zu vermiethen und im Juni zu beziehen. Webergasse, № 271, im Hause Müller. 1

Jurgenmuischâ pufs werst tahl no Zehfim no nahkuscheem Jurgeem 1856 g. trihs krohgi us renti isdohdami. Skaidrakas sinnas wari dabbuht pee Pabbasch muischas waldischanas Krimaldes basnizas walsti. 1

Eine gefundene Barre Blei ist vom Eigenthümer in Engelhardshof-Station zu empfangen.

Das zu den Anstalten zu Alexandershöhe gehörige, an der rothen Düna belegene, ehemalige Philippsche Höfchen, mit einem Wohnhause, einer Herberge, Garten- und Ackerland, wird zur Miethe ausgeboten. Die näheren Bedingungen sind in dem Collegio der allgemeinen Fürsorge oder bei der Anstalts-Verwaltung zu Alexandershöhe zu erfragen.

Эстляндская ржаная и Московская бѣлая мука, въ мѣшкахъ въ пять пудовъ, и сыропъ въ бочкахъ съ двадцати до тридцати пудовъ продаютъ

Бойтманъ & комп.

Контора находится въ Зюндерстразе въ домѣ Зѣка.

Квартира, которая болѣе 20-ти лѣтъ была занимаема трактиромъ, отдается въ наемъ подъ Трактиръ или Ресторацію. Болшая Юнгфернская улица № 10—11.

П. Х. Штедингъ.

Anzeige für Liv- und Kurland:

Wer ein hübsches einträgliches Gut in Kurland zu vortheilhaften Bedingungen zu kaufen oder in Erbpfandbesitz zu nehmen gedenkt, beliebe sich an den Herrn Oberhofgerichts-Advocaten C. Neumann zu wenden. 3

Angekommene Fremde.

Stadt London. 25. Januar. Dr. Beger, Oeconom Demme aus Kurland; Baron Grothuß, Rathsherr Herrmann, Hr. C. Goehrtz, aus Mitau; Hr. C. Lindwardt, aus Livland; Beamter Baron Maydell, aus Reval; Kaufmann Wolfrack, Courier Wardram, aus dem Auslande. Baron Sievers nebst Gattin, HH. B. und R. von Sievers, Pastor Stoll nebst Familie, Hr. Oberdisponent Eckardt, aus Livland; HH. Kaufleute Lewien und Löwenbach, aus dem Auslande; dimitt. Major v. Sehrwald, aus Kurland; Hr. Zehr, aus Mitau; Stabsrittmeister v. Aderkas, aus Bauske.

Hotel St. Petersburg. 25. Januar. Lieutenant Fürst Lwow, aus Ponewesch; Cornet Jljin, aus Bauske; Hr. v. Behr, aus Kurland; Frau Rathsherrin Brock, aus Dorpat.

General-Superintendent F. Walter, aus Wolmar, log. im Hause Tiemer.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 25. Januar.

	pr. Last.	
Waizen à 16 Tschetw.	150	
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	118	—
Hafer à 20 „	—	—
	pr. 100 Pf.	
Gr. Roggenmehl . .	—	—
Waizenmehl	4	40—80
Buchwaizengrütze .	3	50
Hafergrütze	5	—
Gerstengrütze	3 — 2	80
Erbsen	2	30—60
Säeleinsaat pr. Tn.	7	—
	pr. Tschetwert.	
Thurmsaat	9	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat à 90 Pf. .	—	—
Kartoffeln	3—2	70
Ein Pud Butter . .	6	20—60
Ein Pud Heu Kop.	—	35

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	25 4/7	—
Ausschußhanf . . .	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors . .	—	—
Marienb. Flachs . .	30	—
„ geschnitt.	—	—
„ Risten .	—	—
Tiesenh. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	27	—
„ Risten .	—	—
Hofs-Dreiband . .	23	—
Livländ. „ . . .	—	—
Flachshede „ . . .	—	—
Lichttalg, gelber . .	—	—
„ weißer . .	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Seife	—	—
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
Wachs	15½	—
Stangeneisen . . .	18	21
Neshinscher Taback	13	13½
Bettfedern	60	80
pr. Last v. 18 T.		
Salz, Terravechia	—	—
„ Liverpool, weiß		—
pr. Pud		
Talglichte	5	5 1/5
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade .	—	—
„ Melis . . .	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
½ Brand am Thor	12	13
⅔ „ „ „	15	16

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course

Amsterdam 3 M.	—	Cs.H.C.	pr. 1 Rbl. Silb.
Antwerpen 3 M.	—	Cs.H.C.	pr. 1 Rbl. Silb.
Hamburg 3 M.	—	Sch.Bco.	pr. 1 Rbl. Silb.
London 3 M.	38 37 7/8	Pence.	pr. 1 Rbl. Silb.
Paris 3 „	400	Centim.	pr. 1 Rbl. Silb.
6 pCt. Insc. in Silber		—	
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.		99 3/4 100	
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.		—	
5 „ „ „ „ 5 S.		98	
4 „ „ „ „ Hope		—	
4 „ „ „ Stieglitz		—	
5 „ Hafenbau-Obligationen . .		—	
Livländ. Pfandbriefe kündbare . .		99	
„ „ Stieglitz . .		96½	
„ Rentenbriefe		—	
Kurl. Pfandbriefe, kündbare . . .		99 1/4	
„ „ auf Termin .		—	
Ehstl. „ Stieglitz		—	

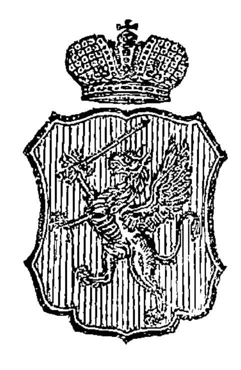
Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 27. Januar 1856. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятьницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 11. **Пятьница.** 27. Января **Freitag**, den 27. Januar **1856.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Officieller Theil.

Отдѣлъ общій.

Allgemeine Abtheilung.

Публикація.

Духовнымъ завѣщаніемъ, учиненнымъ 30. Мая 1847 года умершею вдовою мыльнаго заводчика Маргаретою Елизаветою Кольманъ урожденною Ниндель, публично прочитаннымъ 28. Мая 1854 года, наслѣдниками остающейся за высчетомъ весьма значительныхъ Легатовъ одной половины имущества мазанной завѣщательницы назначены всѣ находящіеся въ живыхъ родные братья и сестры, племянники и племянницы ея, при чемъ однаго завѣщательница не прописывала имена таковыхъ родныхъ братьевъ и сестеръ, племянниковъ и племянницъ своихъ и точнѣе ихъ не обозначила. А какъ изъ числа оныхъ на основаніи означенной степени родства явилось уже нѣсколько лицъ для принятія наслѣдства, но хотя и представили доказательства на объявляемое ими родство, не могли однако вполнѣ доказать, что они явившіяся лица, суть единственные, находящіеся въ настоящее время въ живыхъ родные братья и сестры, премянники и племянницы вышеозначенной завѣщательницы — того ради Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ окончательно и подъ опасеніемъ просрочки всѣхъ неявившихся до сего времени родныхъ братьевъ и сестеръ, племянниковъ и племянницъ умершей Маргареты Елизаветы Кольманъ урожденной Ниндель,

Proclam.

Mittelst des von der weiland Seifensiedermeisters-Wittwe Margaretha Elisabeth Kohlmann, geborenen Nindel am 30. Mai 1847 errichteten, nach deren Tode am 28. Mai 1854 öffentlich verlesenen Testaments, sind in die eine, nach Abzug sehr ansehnlicher Legate übrigbleibende Hälfte des Vermögens besagter Erblasserin, deren sämmtliche am Leben seiende Geschwister und Geschwisterkinder zu gleichen Theilen als Erben eingesetzt worden, ohne daß jedoch Testatricin diese ihre Geschwister und Geschwisterkinder in dem Testamente namentlich aufgeführt, und näher bezeichnet hat. Wenn von denselben nun auch Mehrere sich vermöge des bezeichneten Verwandschaftsverhältnisses zur Empfangnahme der Erbschaft gemeldet, sich zwar auch in Beziehung auf die in Anspruch genommene Qualität legitimirt, jedoch nicht vollständig nachzuweisen vermocht, daß sie, die Gemeldeten, die ausschließlich einzigen zur Zeit noch am Leben befindlichen Geschwister und Geschwisterkinder der benannten Erblasserin seien, so werden alle und jede etwa noch am Leben befindlichen und bis hiezu sich nicht gemeldet habenden Geschwister und Geschwisterkinder der weiland Margaretha Elisabeth Kohlmann, geb. Nindel von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga hiemit allendlich und peremtorisch aufgefordert und angewiesen, in Zeit von sechs Monaten a dato und spätestens den 9. Juli 1856 entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte bei diesem Waisengerichte sich zu melden und als

находящихся неравно еще въ живыхъ и предписываетъ имъ непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 9го числа Іюля 1856 года явиться и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, съ такимъ при томъ предвареніемъ, что въ противномъ случаѣ признано будетъ, что кромѣ явившихся уже родныхъ братьевъ и сестеръ, племянниковъ и племянницъ, другіе уже не существуютъ и за тѣмъ на основаніи духовнаго завѣщанія наслѣдство безъ дальнѣйшаго отдано будетъ явившимся. 1

Рига въ Ратгаузѣ Января 9го дня 1856 года. № 8.

solche sich rechtsgenügend auszuweisen und zwar unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß widrigenfalls, es dafür angenommen werden solle, daß keine andern als die bereits sich gemeldet habenden Geschwister und Geschwisterkinder existiren, und daß infolglich Letzteren sodann in Gemäßheit der letztwilligen Verordnung jene Verlassenschaft ohne Weiteres ausgeantwortet werden solle.

Riga Rathhaus, den 9. Januar 1856 1

Nr. 8.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 51., 52 und 53 der Orelschen, Nr. 50 und 52 der Permschen, Nr. 52 u. 53 v. 1855, Nr. 1 v. d. J., der Kalugaschen, Nr. 50 der Stawropolschen, Nr. 52 u. 53 v. 1855, Nr. 1 v. d. J. der Smolenskischen, Nr. 39, 40, 43 u. 48 der Poltawaschen, Nr. 53 der Witebskischen, Nr. 44, 45, 46, 47, 48, 49 u. 52 der Podolischen, Nr. 51 der Tschernigowschen, Nr. 51 der Wologdaschen, Nr. 48 der Pleskauschen, Nr. 52 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 53 der Samaraschen, Nr. 1 der Nowgorodschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen. 2) Besondere Ausmittelungs-Artikel: a) zu Nr. 12 der St. Petersburgschen Polizei- und b) zu Nr. 52 der Wolhynischen Gouv.-Zeitung und 3) Ausmittelungs-Artikel der Gouvernements-Regierungen: a) zu Nowgorod über den Nowgorodschen Bürger Dmitri Tabujew. b) zu Tomsk über den Kuzminsky und c) zu Irkutsk vom September-Monat über mehrere Personen.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ

ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische

Gouvernements-Zeitung.

Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Handschreibens ist dem Kächtinschen Stadt-Gouverneur, wirkl. Staatsrath Rehbinder der St. Annen-Orden 1. Cl. Allergnädigst verliehen worden.

Mittelst Allerh. Namentl. Befehls v. 8. Juni 1855 sind zu Rittern Allergnädigst ernannt worden: des St. Annen-Ordens 2. Cl.: der Major des Gren.-Reg. Sr. Kais. Hoh. des Großf. Konstantin Nikolajewitsch; desselben Ordens 3. Cl. mit der Schleife: der Stabs-Capit. des Tulaschen Jäger-Reg. Mein; die Leut. des Drag.-Reg. d. Gen.-Feldmarschalls Fürsten von Warschau, Grafen Paskewitsch Eriwansky Schwartz, Feldt, Schaba u. Löwis of Menar; der Lieut. des Eriwanschen Leib-Carab.-Reg. Schlütter; der Lieut. der 18. Art.-Brig. Budde 1 und Stettich; der Fähnrich des Drag.-Reg. des Gen.-Feldmarschalls Fürsten von Warschau, Grafen Paskewitsch Eriwansky v. d. Pahlen; dess. Ordens 4. Cl. mit der Aufschrift „für Tapferkeit": der Sec.-Lieut. des Gren.-Reg. Sr. Kais. Hoh. des Großf. Konstantin Nikolajewitsch Pilar von Pilchau; die Sec.-Lieut. des Tulaschen Jäger-Reg. Baron Rosen und v. Lein; die Sec.-Lieut. d. 18 Art.-Brig. Budde 2 und Granstedt, der 21. Art.-Brig. v. Gasfert.

Mittelst Allerh. namentl. Ukasen vom 21. Juni a. p., sind für ausgezeichnet eifrigen und musterhaften obrigkeitlich attestirten Dienst zu Rittern Allergnädigst ernannt worden: des Ordens des Heiligen Apostelgl. Fürsten Wladimir 3. Cl.: der Command. d. 1. Brig. der Res. leichten Cav.-Div., Gen.-Maj. Knorring 4 und der Command. des Res.-Esc. d. Wosneßenskischen

Uhlanen-Reg. Obrist Baron Mirbach 2; dess. Ord. 4. Cl.: der Div.-Quartiermeister der Res.-Cav.-Div., Obrist des Generalstabes Schlegel; des St. Annen-Ordens 2. Cl. mit der Kais. Krone: der Command. der Res.-Esc. des Husarenreg. Sr. Kais. Hoh. des Erzherzogs v. Oesterreich Karl Ludwig, Maj. Reinhardt und der Command. der Res.-Esc. des Husar.-Reg. des Großherzogs von Sachsen-Weimar Major Staden 2.

Mittelst Allerh. Gnadenbriefes v. 20. Dec. a. p., ist der Director des Finnl. Cadetten-Corps, General-Maj. Blohm, für ausgezeichnet eifrigen Dienst zum Ritter des St. Annen-Ordens 1. Cl. mit dem Degen Allergnädigst ernannt worden.

Mittelst Allerh. Namentl. Ukasen vom 15. Juni a. p., ist dem Ingenieur-Gen.-Maj. von der Suite Sr. Kais. Majestät Todleben der Orden des Heil. Großmärtyrers und Siegbringers Georg III. Cl. und dem Commandanten der Alexandropolschen Festung, dem bei der Cavall. stehenden Gen.-Maj. Schultz 1 der goldene mit Brillanten verzierte Degen mit der Aufschrift „für Tapferkeit" Allerg. verliehen worden.

Laut Allerh. Ukasen vom 27. u. 29. Dec. 1855, ist die Baronesse Helena Offenberg zum Hoffräul. Ihrer Kais. Hoh. der rechtgläubigen Großfürstin Alexandra Petrowna Allergnädigst ernannt worden.

* * *

Da zufolge Mittheilung der Tobolskischen Gouvernements-Regierung in der Stadt Ischim das Gebäude, in welchem sich das dasige Niederlandgericht befunden, niedergebrannt und bei dieser Feuersbrunst der größte Theil der Acten der genannten Behörde vernichtet ist, so werden sämmtliche Behörden und amtliche Personen desmittelst von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt und resp. ersucht, falls sie auf ihre etwanigen an jenes Niederlandgericht erlassenen Requisitionen und Schreiben noch keine Antwort erhalten haben, solche zu wiederholen. Nr. 359.

Riga-Schloß, den 23. Januar 1856.

* * *

Ausgabe über die im Laufe des Jahres 1855 bei der Gouvernements-Regierung zum Besten der Einwohner nachgenannter abgebrannter Städte und Flecken eingeflossenen Gaben:

1) für die Einwohner von Alexandrowsk sind zufolge Circulair-Vorschrift aus dem Oekonomie-Departement des Ministeriums des Innern vom 8. October 1853, sub Nr. 157 eingeflossen:

a) vom Oeselschen Landraths-Collegio unter dem 13. Januar, Nr. 18. S.-R. 10

b) vom Rigaschen Rathe unter dem 29. Januar, Nr. 755. S.-R. 28 35 K.

c) vom Rigaschen Rathe unter dem 8. Februar, Nr. 946. S.-R. 92 25½ K.

d) vom Arensburgschen Rathe unter dem 20 September, Nr. 1298. S.-R. 5 30 K.

e) vom Oeselschen Oberkirchen-Vorsteheramte unter dem 19. December 1855, Nr. 175. S.-R. 13 13½ K.

Summa S.-R. 149 4 K.

2) für die Einwohner von Lipkan sind zufolge Circulair-Vorschrift des Oekonomie-Departements des Ministeriums des Innern vom 11. Januar 1854, Nr. 10, eingeflossen;

a) vom Oeselschen Landraths-Collegio unter dem 13. Januar, Nr. 19. S.-R. 10

b) vom Fellinschen Rathe unter dem 15. April, Nr. 717. S.-R. 8 70 K.

Summa S.-R. 18 70 K.

3) für die Einwohner von Kunawin sind zufolge Circulair-Vorschrift aus dem Oekonomie-Departement des Ministeriums des Innern vom 1. Mai 1855, Nr. 104, eingeflossen:

a) vom Dörptschen Rathe unter dem 9. Juli, Nr. 1101. S.-R. 72 52¼ K.

b) vom Dörptschen Rathe unter dem 16. Juli, Nr. 1133. S.-R. 29 21¾ K.

c) vom Walkschen Rathe unter dem 16. Juli, Nr. 1290. S.-R. 20 71 K.

d) vom Oeselschen Landraths-Collegio unter dem 18. August, Nr. 464. S.-R. 10

e) vom Wendenschen Rathe unter dem 3. September, Nr. 1013. S.-R. 17 50 K.

f) vom Rigaschen Rathe unter dem 6. September, Nr. 7349. S.-R. 121 85 K.

g) vom Rigaschen Rathe unter dem 19. October Nr. 8439. S.-R. 3 90 K.

h) vom Livl. Evang. Luth. Consistorium unter dem 5. Dec., Nr. 2531. S.-R. 7 50 K.

Summa S.-R. 283 20 K.

4) für die Einwohner von Roslawl sind zufolge Circulair-Vorschrift aus dem Oekonomie-Departement des Ministeriums des Innern vom 15. December 1855, Nr. 204 eingeflossen:

a) vom Walkschen Rathe unter dem 26 November, Nr. 2051. S.-R. 15 15 K.

b) vom Livl. Evang.-Luth. Consistorium unter dem 5. Dec., Nr. 2531. S.-R. 7

Summa S.-R. 22 15 K.

Zusammen S.-R. 473 9 K.

* * *

Auf Grund des mittelst Circulairs des Ministeriums des Innern vom 22. Mai 1852, unter Nr. 80, bekannt gemachten Allerhöchsten Befehles darüber, daß das für die Lehranstalten des Landmilitairs bestätigte Verzeichniß der tabellenmäßigen Feiertage auch auf die Civil-Lehranstalten (mit Ausnahme der Kirchspielsschulen) ausgedehnt werde, — wurden für die Civil-Schulen folgende Feiertage aus der Zahl der Tabellentage ausgeschlossen, als: 9. Mai, der Tag des Wunderthäters Nikolai, 29. Juni, der heil. Apostel Peter und Paul, 29. August, die Enthauptung des Täufers Johannes, 14. September, Kreuzeserhöhung, 26. September, der Tag des Evangelisten Johannes, 1. October, Mariä Schutz und Fürbitte, 22. October, die Feier des Kasanschen wunderthätigen Muttergottesbildes, und 21. November, Mariä Opfer, in allem acht Feiertage, an denen bis dahin in den Civil-Lehranstalten auf Grund der zur Anmerkung 1 zu § 30 Th. 14 des Gesetz-Codex gehörigen Tabelle kein Unterricht ertheilt ward.

Nunmehr hat Seine Kaiserliche Majestät am 23. November v. J. Allerhöchst zu befehlen geruht, daß die genannten acht Feiertage für die Civil-Lehranstalten in Berücksichtigung der den Schülern zu bietenden Gelegenheit zur Abhaltung des Gottesdienstes in Gemeinschaft mit ihren Eltern oder ihren Erziehern, wieder herzustellen sind.

Gemäß einem Circulair-Schreiben des Herrn Ministers des Innern vom 13, December v. J., unter Nr. 256, wird dieser Allerhöchste Wille hiemit zur Kenntniß der Vorstände der unter dem Ministerium des Innern stehenden Lehranstalten in Livland gebracht. Nr. 610.

* * *

Seine Kaiserliche Majestät hat, nach Kenntnißnahme des allerunterthänigsten Berichtes über die Darbringung des Livländischen Adels, bestehend in 1000 Rbl. S.-M, zur Verbesserung der Speise für die Untermilitairs der Reserve-Brigade der 1. Infanterie-Division, sowie über die Darbringung der Rigaschen Kaufmannschaft von einem Pfund Rindfleisch, einer Semmel und einem Schälchen Brandwein für jeden der in Riga und Dünamünde bequartierten 16,000 Mann Untermilitairs, — Allerhöchst zu befehlen geruht: für die erwähnten Darbringungen zu danken. Nr. 562.

Nachdem mittelst Livländischen Hofgerichts-Leuterations-Urtheils die in dem Besitze der Standesdocumente des sub Nr. 58, des Schlockschen Bürgeroklads bei der 8. Seelenrevision verzeichneten Andrei Stepanow gewesene, sich Andrei Stepanow nennende Person hinsichtlich der widerrechtlichen Anmaßung von Standesrechten von jeder Schuld und Strafe vollkommen freigesprochen ist, werden Alle und Jede, die irgend welches Recht auf diesen Andrei Stepanow, dessen Signalement anbei folgt, geltend zu machen haben und wollen hiemit vom Schlockschen Magistrate aufgefordert, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlauf der gesetzlichen Frist von zwei Jahren a dato hujus bei diesem Magistrate zu melden, da nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist der mehrgedachte Andrei Stepanow in der Hingehörigkeit seiner zur Schlockschen Steuergemeinde belassen und der Anschreibung seiner zur 9. Seelen-Revision das Erforderliche angeordnet werden wird.

Schlock-Rathhaus, am 4. Nov. 1855.

Signalement des Andrei Stepanow:

Wuchs 2 Arschin 5 Werschok, Haare und Augenbrauen blond, Augen graublau, Bart blond, Gesicht hager und blaß, Alter ungefähr 48 Jahre. 1

* * *

In Folge Urtheils des Livl. Hofgerichts ist die Vagabundin Axinja Nicolajewa auf ein Jahr ins Arbeithaus, mit nachfolgender Versendung nach Ostsibirien zur Niederlassung abgegeben worden. Dieselbe ist mittleren Wuchses, hat blondes Haupthaar, ebensolche Augenbrauen, graue, kleine Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund mit schmalen Lippen, ein rundes Kinn, ein rundes, etwas pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 27 Jahre alt, und hat weiße, gesunde Zähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 6311. 1

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Joseph Kuschmerak nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6⁶/₈ Werschok groß, hat dunkelbraunes dichtes Haupthaar, einen braunen Bart und einen hellbraunen Schnurbart, dunkelbraune Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales, röthliches, glattes Gesicht, ist ungefähr 43 Jahre alt und in der obern Kinnlade an der linken Seite fehlt ihm ein Backenzahn.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 13. 1

* * *

In Folge Abänderungs-Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Iwan Jefimow Buschkewitsch nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 3⁴/₈ Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, einen braunen Bart, einen hellbraunen Schnurbart, dunkelbraune Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase mit stumpfer Spitze, einen mittelmäßigen Mund, ein bewachsenes Kinn, ein glattes, ovales Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, hat gesunde weiße Zähne.

Von der Livl. Gouv.-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 8. 1

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, согласно опредѣленію Новоладожскаго Уѣзднаго Суда и 2-го Департамента С. Петербургской Гражданской Палаты, на удовлетвореніе долга женѣ Коллежскаго Ассесора Шарлоты Волковой, по заемному письму, въ 571 р. 50 к. сер., а также и другихъ долговъ, всего на сумму 5135 р. 14 к. сер. съ процентами, будетъ продаваться недвижимое имѣніе умершаго чиновника 6. класса Павла Иванова Сахарова, состоящее С. Петербургской Губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 1 стана, въ селѣ Васильковѣ, въ коемъ ревизскихъ муж. пола 4, жен. 3, а налич. муж. и женск. пола по 3 души. — Земли при ономъ селѣ и не подалеку отъ онаго, въ разныхъ мѣстахъ, одной удобной 110 дес., въ томъ числѣ лѣсу дровянаго сосноваго и еловаго до 65 десят. — Кромѣ того въ особыхъ пустошахъ: подъ названіемъ: Ключь и пустыня, лѣсу мелкаго сосноваго и еловаго дровянаго, сѣнокоса и болота, по коему произрастаетъ мелкій лѣсъ, 1056 десят. Всей же земли при семъ имѣніи удобной и неудобной 1172 д. 1264 саж., господскій одноэтажный деревянный съ мезониномъ домъ; къ нему принадлежатъ два флигеля бревенчатыя, сарай карѣтный и клѣвъ, все это строеніе ветхое. Фруктовый садъ и огородное мѣсто. — Въ семъ имѣніи состоитъ приходская каменная церковъ. Означенное имѣніе оцѣнено въ 1765 р. сер. продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 13. Марта 1856 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія. При семъ объявляется, что продается и разное движимое имущество его же Сахарова, находящееся въ означенномъ селѣ Васильковѣ и заключающееся въ разной мебели, книгахъ, часахъ, картинахъ, бѣльѣ, посудѣ и ветхихъ: каретѣ 4 мѣстной, дрожкахъ, саняхъ и проч., всего по оцѣнкѣ на 138 р. 80 к. сер., продажу эту поручено произвесть Новоладожскому Уѣздному Суду, на мѣстѣ; въ срокъ торга 17. Февраля 1856 года. Желающіе могутъ разсматривать описи и другія бумаги до продажъ сихъ и публикаціи относящіяся, недвижимому имѣнію — въ Губерн-

скомъ Правленіи, а движимому въ Новоладожскомъ Уѣздномъ Судѣ. 2

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленіи объявляется, что, на основаніи указа Правительствующаго Сената Общаго Собранія первыхъ трехъ Департаментовъ и Герольдіи, отъ 9. Августа 1855 года за №. 3269, принадлежащія Коллежскому Ассесору Николаю Шишко деревни: Курилиха, Лылы, Юрова, Пугачиха и Мурзиха, состоящія во 2мъ станѣ Невельскаго уѣзда съ крестьянами, писанными по послѣдней девятой ревизіи въ первой 18, во второй 12, въ третьей 6, четвертой 21 и пятой 7, а всего 64 мужескаго пола душъ, въ томъ числѣ тяголъ 39, въ числѣ же наличныхъ 65 душъ находится рабочихъ мужескаго пола 39, а женскаго 34, съ ихъ имуществомъ и землею, въ описи подробно означенными, оцѣненныя по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 4368 руб., при чемъ поступаютъ въ продажу безъ особей оцѣнки находящіяся на кирпичномъ заводѣ, состоящемъ въ деревнѣ Лылахъ, три сарая на деревянныхъ столбахъ съ соломенною кришею и кирпичная печь съ навѣсомъ, по залогодательству его Шишко за провіантскаго поставщика купеческаго сына Мѣняйлова для выручки долга 9355 руб. 18½ коп. серебромъ, будетъ продаваться въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія на срокъ 12-го будущаго Марта мѣсяца съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи во всякое время въ присутственные дни. Января 10 дня 1856 года. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 7. сего Декабря, объявляетъ, что въ семъ Правленіи 13. Марта 1856 года, назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Антонишки, заключающаго въ себѣ 63 муж. и 54 жен. по ревизіи, а на лицо 54 муж. и 67 жен. пола душъ крестьянъ съ землею 800 десятинъ, состоящаго въ Лепельскомъ уѣздѣ, принадлежащаго помѣщику Устину Меницкому, оцѣненнаго въ 8500 р. сер., на выручку разныхъ частныхъ взысканій, простирающихся до 6000 р. сер., съ процентами; на каковомъ имѣніи почитается ссуды и податной недоимки слишкомъ 587 р. 90½ коп. сер. Посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе это. Декабря 12. дня 1855 года. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 7. сего Декабря, объявляетъ, что въ семъ Правленіи 17. Февраля 1856 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу трехъ каменныхъ домовъ, состоящихъ въ городѣ Динабургѣ, изъ коихъ одинъ двуэтажный съ прислугами находится въ 1-мъ кварталѣ подъ №. 1-мъ на Госпитальной улицѣ, другой тожъ двухэтажный — на Новомъ форштатѣ въ 6-мъ кварталѣ подъ №. 17-мъ на Костельной улицѣ, а третій тоже двухэтажный — на Новомъ форштатѣ въ 6-мъ кварталѣ подъ №. 17-мъ, принадлежащихъ купцу Прокофію Цыбуревкину, оцѣненныхъ въ 6457 руб. 68 коп. с., на выручку иска Титулярнаго Совѣтника Прейса, 5223 руб. сереб., съ процентами и другихъ обозначенныхъ на этихъ домахъ частныхъ и казенныхъ долговъ Цыбуревкина, простирающихся до 10,000 р. сереб. Посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Гу-

бернское Правленіе, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе. Декабря 19. дня 1855 года. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, за неплатежъ Государственному Коммерческому Банку 3781 р. 54 к. сер., вновь будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій Коммерцій Совѣтнику Никитѣ Крылову домъ состоящій въ г. Перми, 2 части, въ Ямской улицѣ, подъ №. 620. Домъ этотъ деревянный, на каменномъ фундаментѣ, крытъ и обшитъ тесомъ, длин. по улицѣ $8\frac{1}{2}$ саж., а поперегъ 10 саж.; по правую сторону деревянный флигель, на каменомъ фундаментѣ, длин. 4, а поперегъ 10. саж. При домѣ имѣются разныя службы подъ одною крышею, на 26 саж., какъ то: 2 каретныхъ сарая, 2 конюшни, 4 амбара, съ погребными ямами. Къ означенному имѣнію принадлежитъ огородъ, въ коемъ построена баня. Подъ всѣмъ строеніемъ земли въ длину 27 саж., поперечнику во внутрь квартала 35 с. Все вышеозначенное имѣніе оцѣнено въ 3200 руб. сер. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 9. Марта 1856 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, гдѣ можно видѣть подробную опись и другія бумаги, до продажи и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Vom Vogteigerichte der Kreisstadt Weißenstein werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Einwohners, früheren Arrendators Adolph Christian Bergmann aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu formiren berechtigt sein sollten, dem Verstorbenen mit Schulden verhaftet blieben oder ihm gehörige Gelder und Effecten besitzen, aufgefordert, sich binnen einer präclusivischen Frist von 6 Monaten a dato mit ihren rechtsgenüglich zu erweisenden Ansprüchen hierselbst zu melden und, bei Vermeidung gesetzlicher Strafe, im Laufe desselben Termins die Schulden anzuzeigen, die sonstigen Gelder und Effecten aber einzuliefern.

Weißenstein, Vogteigericht den 10. December 1855. 1

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. rc. rc. bringt das Wendensche Kreisgericht hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

Demnach der gegenwärtige Pfandhalter des Gutes Noetkenshof Hr. H. Pander und der Bauer Piddrick Plattais unter Beibringung eines im Jahre 1846 zwischen dem früheren Pfandhalter genannten Gutes, dem dimitt. Herrn Majoren Ottomar von Wrangell als Verkäufer einerseits und dem genannten Piddrick Plattais als Käufer andererseits abgeschlossenen Kauf-Contracts über das zum Gute Noetkenshof gehörige Bauer-Gesinde Lipsche, groß 45 Thlr. 77 Gr., um die gerichtliche Zusprechung des Eigenthumrechts an das gedachte Gesinde hierselbst gebeten und Verkäufer sowohl hierin, als in die Corroboration des Contracts gewilligt, — als haben hierdurch, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obgenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen oder berechtigt sein sollten, aufgefordert werden wollen, sich mit ihrer Einsprache und mit den Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das Lipsche-Gesinde den Erben des inzwischen verstorbenen Piddrick Plattais erb- und eigenthümlich zugesprochen werden wird. 1

Wenden, den 14. Decbr. 1855. Nr. 1834.

Bekanntmachungen.

Es sind bei der Polizei-Verwaltung theils als gefunden, theils verdächtigen Menschen abgenommen, eingeliefert worden, ein Bild der Mutter = Gottes im Rahmen mit Messing = Beschlag, ein dunkelgrünes wollenes Frauenkleid, eine Schaaffell-Schlittendecke, drei schwarze Baranchen-Felle, ein wattirter Tuch = Rock, ein Beutel mit mehren Stemmeisen, — und werden die resp. Eigenthümer desmittelst aufgefordert, sich zum Empfange ihres Eigenthums bei der Rigaschen Polizei = Verwaltung binnen 6 Wochen a dato zu melden. Nr. 232. 3

Riga-Polizei-Verwaltung, den 23. Jan. 1856.

Auction.

Am 9. Februar d. J., mittags um 12 Uhr, soll durch den Waisenbuchhalter Carl Anton Schröder bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlaß des verstorbenen Liggers Jakob Semmit gehörige, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Jesus-Kirchengasse und auf Jesus-Kirchengrund sub Pol.-Nr. 137 belegene und bei der Brandcasse sub Nr. 534 verzeichnete Wohnhaus sammt allen Appertinentien zum nochmaligen öffentlichen Meistbot gestellt werden. Riga, 25. Jan. 1856. 3

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preußischer Unterthan Reinhold Carl Reimers nebst Frau Alwine, 1
Handlungs-Reisender Moritz Schneidemühl, 1
Wilhelmine Prozell, 1

nach dem Auslande.

Ebräer Abram Itzki Israelow Stekolnikow, Diedrich Bernhard Hübner, Dorothea Natalie Glück, Anisim Afonasjew, Johanna Sophia Gattreu, Oester. Unterth. Schornsteinfegergeselle Jacob Carl Gergelewitsch, Catharina Elisabeth Johannsohn, Iwan Akudinow, Sawely Alexandrow, Sawely Ameljanow, Praskowja Mikittjewa, Friedrich Eduard Wunderlich, Carl Otto Jurkewitsch, Hannov. Unterth. Musikus Heinrich Dammeyer nebst Frau Therese, Wittwe Catharina Louise Mönbo geb. Ballhorn, Ebräer Asniel Joseph Berkowitz, Charlotte Konarowsky, Karl Wechter, Carl Andreas Ehlers, Friedrich Robert Knoll, Amalie Stephanie Seederberg geb. Etter, Dorothea Kaufmann,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice = Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**